III.

Anleitung zum Formen weicher Materien.

Man hat das Formen in mancherlei weichen Materien, als eine für die Bildung der Kinder vortheilhafte Beschäftigung erkannt. Da diese Beschäftigung nicht viel Aufwand verursacht, von einzelnen Kindern zu jeder Jahrszeit getrieben werden, und für das künftige Leben derselben unzähligen Nutzen haben kann, so behaupte diese Anleitung mit Recht hier eine vorzügliche Stelle.

Viele Schriftsteller wollen, man soll die Kinder sogleich zur Nachbildung des Höchsten in der uns sichtbaren Welt, zur Säugethier- und Menschengestalt, anführen; andere wieder finden es vortheilhafter, mit dem Formen lebloser Gegenstände und mehr einfacher Thiergestalten anzufangen. Ich muß den Gründen der letzteren Beifall geben; aber nicht so unbedingt kann ich der Ordnung bei-